

Karl Katschthaler-Straße 1
2130 Mistelbach
www.noelko.at/mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at

Bezirksspiegel

Stand April 2025



Allgemeines und Lage

In einer Seehöhe von ca. 203 m gelegen, präsentiert sich der Bezirk Mistelbach als eine reizvolle, sanfte Hügellandschaft im Nord-Osten des Weinviertels. Diese Landschaft weist vorwiegend lockere Sedimente tertiären Alters auf, die großteils tiefgründige fruchtbare Böden geliefert haben. Dementsprechend reicht die Kultivierung der Ackerböden schon in die Frühzeit der Menschheit zurück. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren stark gesunken. Grund dafür ist die schlechte Arbeitsmarktsituation.

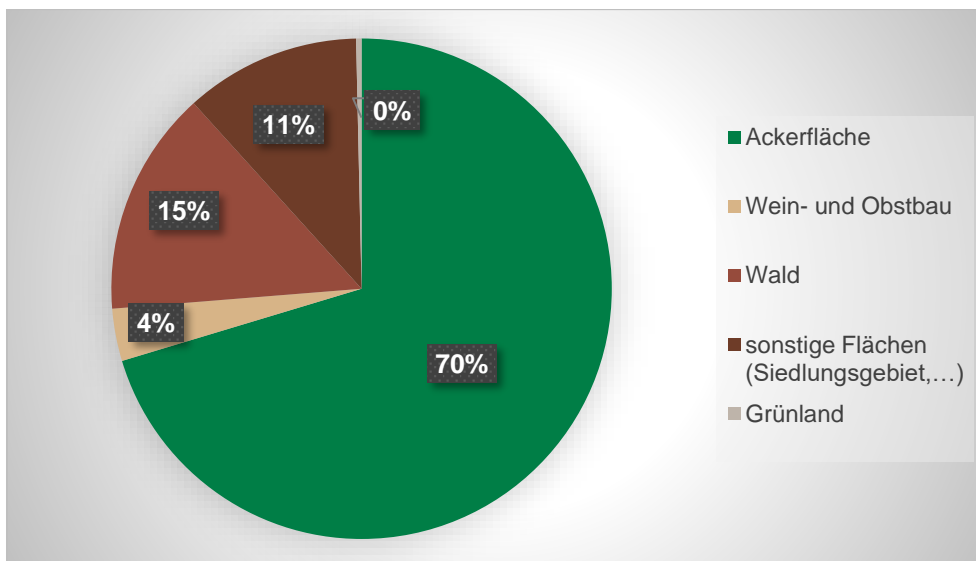
Das gesamte Weinviertel gehört der kontinentalen Klimazone an. Auch hier im Bezirk gibt es überwiegend heiße, trockene Sommer und kalte, schneearme Winter.

Fläche:	1.291,72 km ²
Einwohner:	77.120
Bevölkerungsdichte:	58 Einwohner je km ²
Seehöhe:	203 m
Klima:	Kontinentales
Temperatur:	9 °C
Niederschlag:	400-500 mm/Jahr
Gemeinden:	36

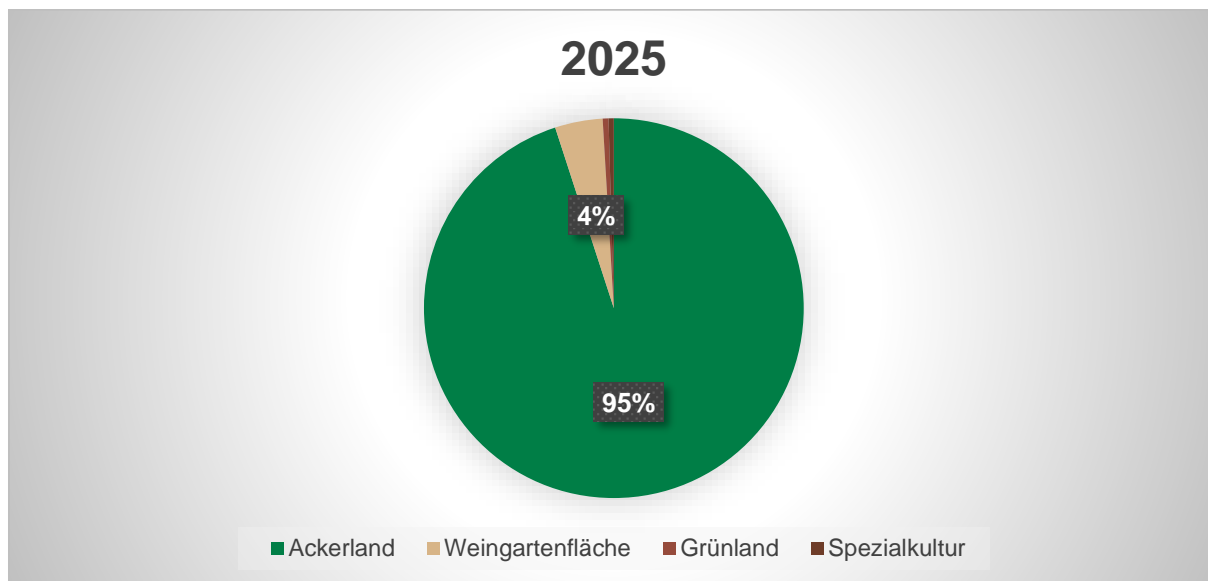
Besitz- und Bewirtschaftungsverhältnisse – gesamt 2025

Die Katasterfläche beträgt **129.171,6 ha**, davon sind

- Ackerfläche: **86.770 ha, davon 21.433 ha BIO**
- Wein- und Obstbau: **4.113 ha, davon 593 ha BIO**
- Waldfläche: **18.000 ha**
- Grünland: **452 ha**
- Sonstige Fläche **19.437 ha**
(Verkehrsflächen/Siedlungsgebiet)



Von den Mehrfachantragstellern werden im Jahr 2025 rund 91.337 ha bewirtschaftet, der Pachtflächenanteil liegt bei ca. 57 %.



Flächennutzung	2025
Ackerland	86.770
Weingartenfläche	3.706
Grünland	452
Spezialkultur	407

Strukturwandel:

Der Bezirk Mistelbach ist niederösterreichweit der am stärksten vom Strukturwandel betroffene Bezirk. Die Anzahl der Betriebe hat seit dem Jahre 1995 auf Grund des extrem starken Wettbewerbsdruckes für Ackerbau – sowie Weinbaubetriebe um 61 % abgenommen. Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche wird von **1463 Betrieben bewirtschaftet, wobei 50,2% der Betriebe von Männern – 34,5 % der Betriebe von Frauen und 15,3 % der Betriebe gemeinschaftlich geführt werden.**

Betriebe nach Erwerbsart

- Haupterwerb: 52 %
- Nebenerwerb: 43 %
- Juristische Personen bzw. Personengemeinschaften: 5 %

Die **durchschnittliche Betriebsgröße beträgt 62,6 ha.**

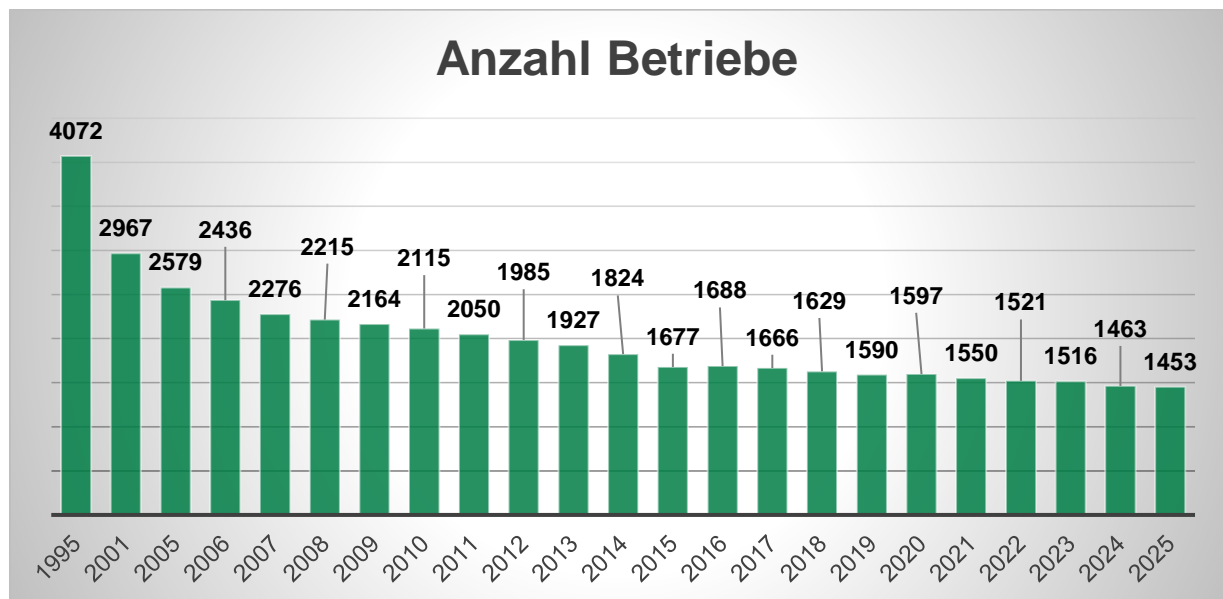
Ca. 25 % der Fläche im Ausmaß von 22.265 ha werden biologisch bewirtschaftet.

Der Anteil der tierhaltenden Betriebe beträgt ca. 19,8 Prozent (289 Betriebe – bezogen auf das Jahr 2024).

Abgabe Mehrfachanträge 2025

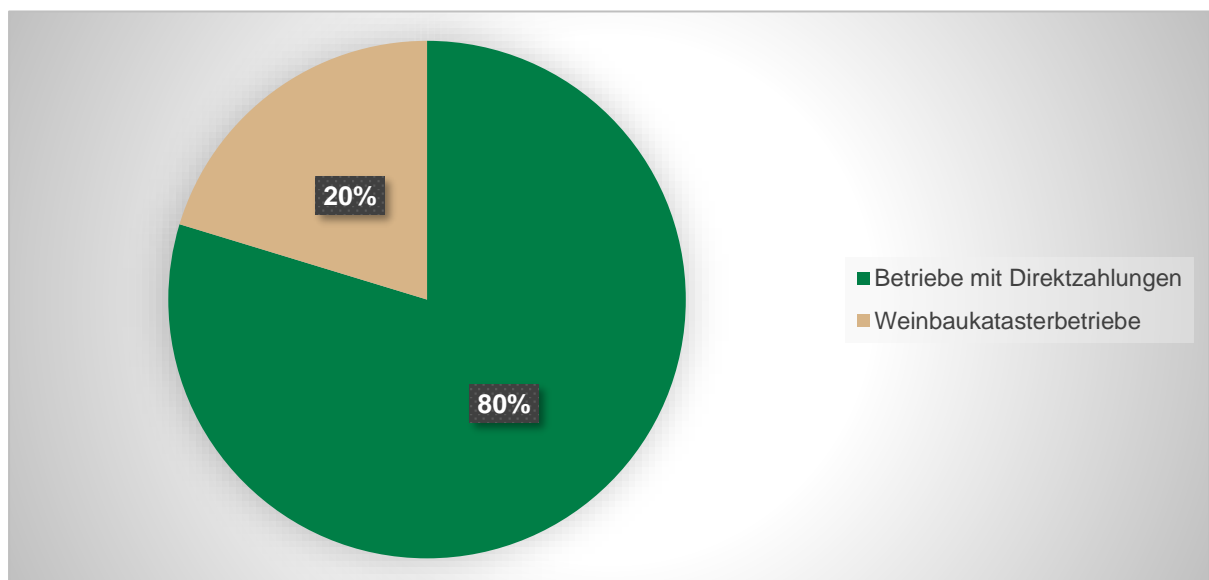
(mit Förderung 1.453 – insgesamt 1.823 MFA-Anträge 2025, davon 370

Weinbaukatasterbetriebe) in der Bezirksbauernkammer bzw. Onlinebetriebe (101):



Förderanträge mit Ausgleichszahlung

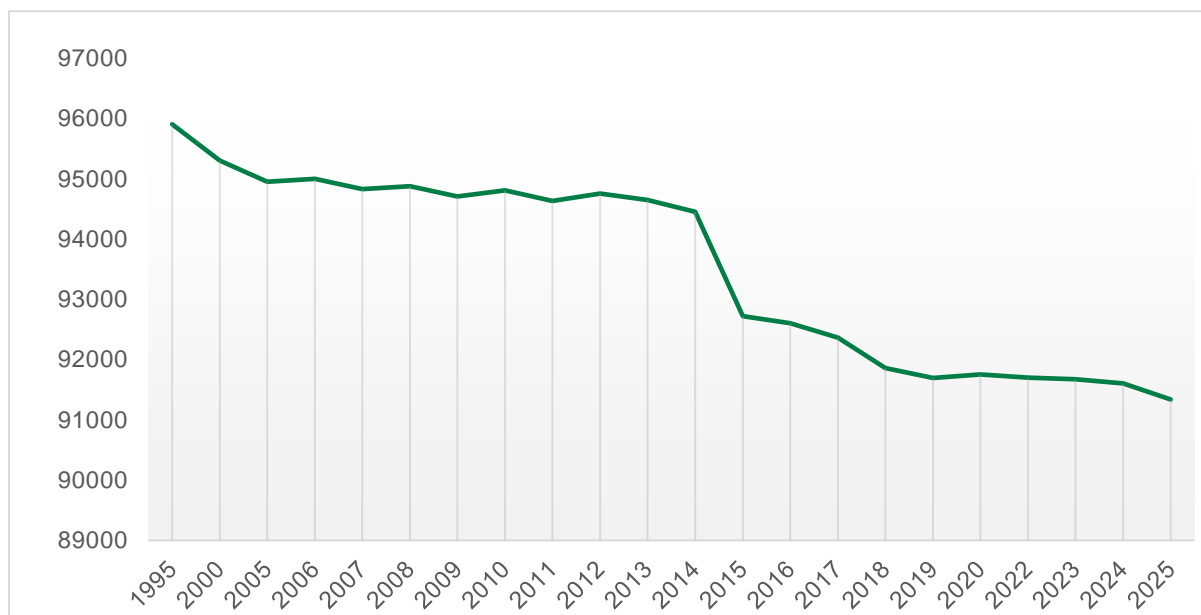
101 Förderanträge wurden 2025 von den Antragstellern selbsttätig bei der Agrarmarkt Austria (AMA) eingereicht.



Durchschnittsfläche je Antragsteller

Im Jahr 2025 wurden von 1.453 Betrieben durchschnittlich je 62,87 ha bewirtschaftet.

Gesamtfläche in Hektar



Produktionsausrichtungen:

Die Hauptproduktionsausrichtung liegt im Ackerbau mit folgenden Kulturen (lt. Mehrfachantrag 2025):

Der ertragsminimierende Faktor ist meist der Niederschlag, der oft in zu geringer Menge oder in schlechter Verteilung kommt.

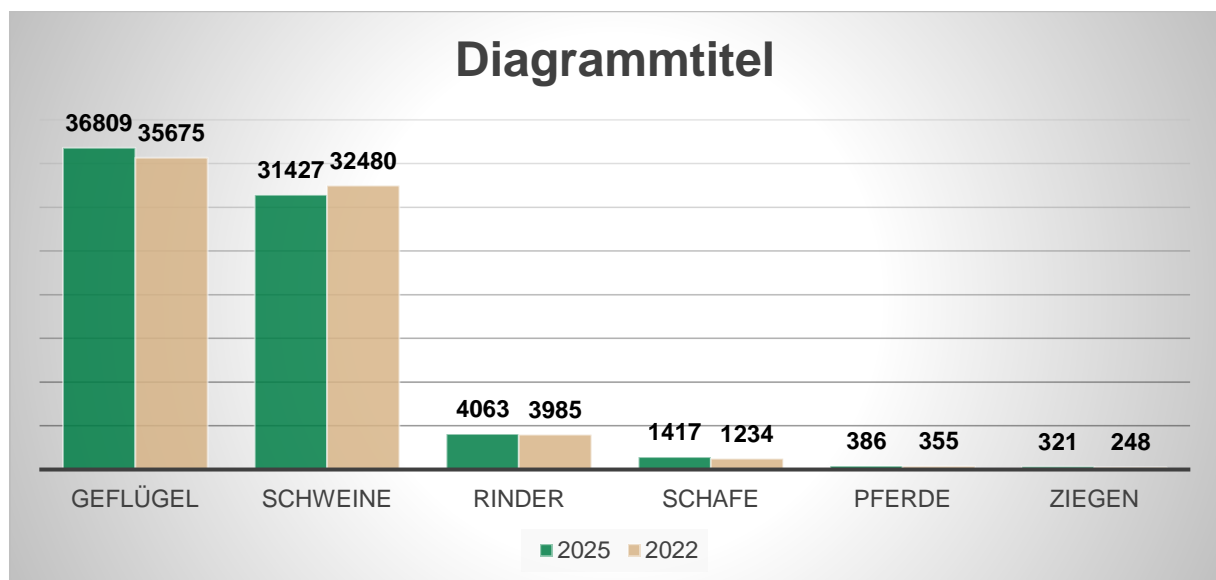
Flächenentwicklung bei ausgewählten Ackerkulturen

Kulturart	Fläche [ha]		Veränd. [%]
	2025	2024	Fläche
Weichweizen	24.402	24.296	0,4%
Körnermais	8.538	8.203	4,1%
Wintergerste	6.759	6.936	-2,6%
Zuckerrübe	3.592	6.091	-41,0%
Sommergerste (inkl. Herbstanbau)	5.166	5.127	0,8%
Sonnenblume	6.198	4.742	30,7%
Sojabohne	1.507	1.825	-17,4%
Winterraps	959	1.334	-28,1%
Grünbrache	8.203	8.396	-2,3%

Tierhaltung:

Die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten zeigt einen stetig sinkenden Nutztierbestand im Weinviertel. Die Gründe liegen einerseits in der Spezialisierung der Landwirtschaft, andererseits führt die laufende Umwandlung von Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe häufig zur Aufgabe der Tierhaltung. Dennoch existieren auch Betriebe, die ihre Tierbestände vergrößern, um weiterhin konkurrenzfähig bzw. wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Der Produktionsschwerpunkt im östlichen Weinviertel ist die Haltung von Zuchtsauen und Mastschweinen. Die Anzahl der gehaltenen Rinder, Schafe und Ziegen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Der Rückgang des Geflügelbestandes basiert v.a. in der Aufgabe der kleinbäuerlichen Hühnerhaltung. Das Pferd gewinnt als Freizeitpartner des Menschen weiterhin an Bedeutung und zeigt sich an der Zunahme der eingestellten Tiere.



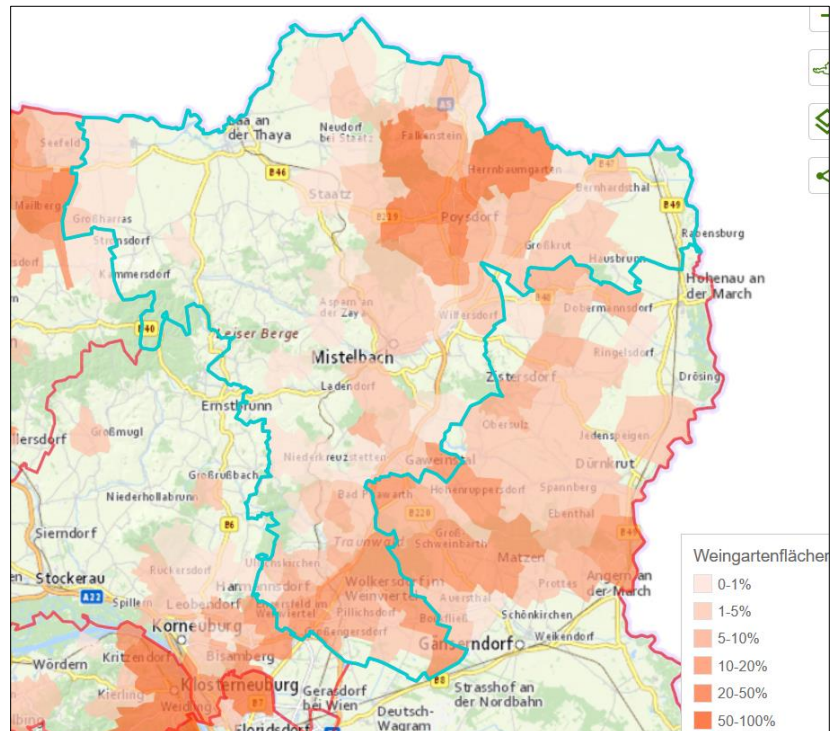
Tierkategorie	2025 Tiere / Betriebe	2022 Tiere / Betriebe
Schweine	31.427 / 101	32.255 / 119
Geflügel	36.809 / 173	35.675 / 220
Rinder	4.063 / 46	3.985 / 48
Schafe	1.417 / 36	1.234 / 39
Pferde/Pferdehalter	386 / 47	355 / 71
Ziegen/Ziegenhalter	321 / 24	248 / 27

Weinbau:

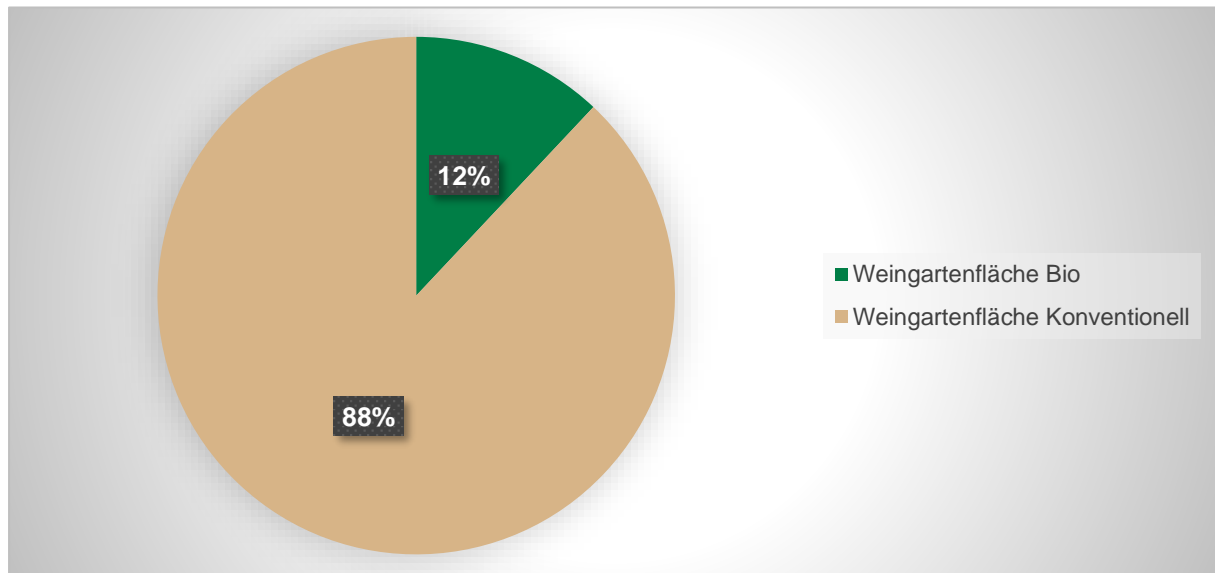
Unser Kammerbezirk liegt mitten im Weinbaugebiet Weinviertel.

Die Weinbaufläche ist in den letzten Jahren stabil und beträgt derzeit 3.766 ha, wobei 50% davon mit der Sorte Grüner Veltliner bepflanzt ist. An zweiter Stelle befindet sich die Sorte Welschriesling mit 14% gefolgt vom Zweigelt mit 9%.

Gesamt sind 82% der Fläche mit Weißweinsorten und 18% mit Rotweinsorten bepflanzt.



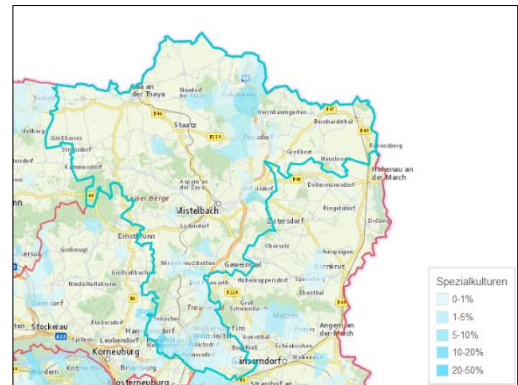
Die Stärke des Gebiets liegt auf jedem Fall im Grünen Veltliner, der durch die Gebietsmarken Weinviertel DAC und Weinviertel DAC Reserve maßgeblich zur Bekanntheit dieser Weinbauregion beiträgt.



Obstbau:

In Niederösterreich wird auf einer Fläche von ca. 2.000 ha Obst quer durch alle Obstarten produziert. 350 ha davon gedeihen im Bezirk Mistelbach. Immer mehr zeichnen sich zwei deutliche Entwicklungen im Anbau ab:

Zum Ersten – von den ca. 135 ha Apfelfläche im Bezirk werden bereits 104 ha biologisch produziert. Dies ist in unserem Bezirk aufgrund der fehlenden Niederschläge und dem damit verbundenen geringeren Befall an Pilzkrankheiten gut möglich und gleichzeitig ist die Vermarktungsmöglichkeit im biologischen Segment derzeit noch problemlos.



Zum Zweiten – immer mehr wird die Kernobstfläche vom Steinobst – und dabei hauptsächlich von der Marille verdrängt. Mit Ausnahme des Jahres 2020, in dem ein Großteil der Steinobsternte im Bezirk durch Spätfrost vernichtet wurde, eignet sich unser Bezirk hervorragend für die Steinobstproduktion.

Die Anbaufläche im Bezirk steigt seit den letzten 25 Jahren langsam aber kontinuierlich.

Kulturart	Fläche [ha]
KIRSCHEN	28
MARILLEN	119
PFIRSICHE	6
STRAUCHBEEREN	15
TAFELBIRNEN	9
TAFELÄPFEL	119
ZWETSCHKEN	6

MitarbeiterInnen der Bezirksbauernkammer Mistelbach

Leitung:



DI Josef Huber
Kammersekretär

Berater:



Manuel Kraft BA
Betriebswirtschaft



Franz Summhammer
Pflanzenbau



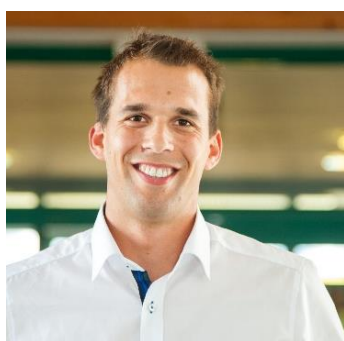
Ing. Erich Franz
Weinbau



Ing. Daniel C. G. Hugl MBA, ABL
Weinbau



Marius Wittek
Obstbau



DI Ulrich Schwaiger BEd
Forst



DI Siegfried Jäger
Tierhaltung

Invekos: Monika Meißl

Sekretariat: Anita Hiesberger, Renate Marchhart, Andrea Uhl, Heidemarie Winna

Bezirksbauernkammer Mistelbach – Funktionsperiode 2025 bis 2030

Kammerwahl 2025

Bei der Landwirtschaftskammerwahl vom 09.03.2025 wurde aus den Reihen von 46 Kammerrät:innen für die Funktionsperiode 2025 bis 2030 gewählt.

Wahlergebnis	NÖ Bauernbund	SPÖ Bauern
Mandatsverteilung	45	1

Kammerobmann:

Roman Bayer



Obmannstellvertreter:in

Martina Gössinger



Roman Spieß



Bezirksbäuerin:

Karin Bayer-Pichler



Landeskammerräte:

Ing. Thomas Staribacher



Ing. Richard Schober



Franz Weingartshofer



Die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer freuen sich auf Ihren Besuch!

Impressum:

Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach

Tel.: 05 0259 41200

E-Mail: office@mistelbach.lk-noe.at, Internet: <https://noe.lko.at/mistelbach>

Redaktion: Pflanzenbauberater Franz Summhammer